

Jahresbericht 2021

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

leider ist das Jahr 2021 immer noch geprägt von der Corona-Pandemie und trotz Impfungen schnellen die Infektionszahlen wieder nach oben.

So konnte ich in diesem Jahr keine Präsenz-Veranstaltungen für Frauen anbieten.

Lediglich ein digitaler „Markt der Fördermöglichkeiten“ wurde von den Freiwilligenagenturen des Wittlager Landes zusammen mit dem ILEK-Regionalmanagement durchgeführt. Die Teilnehmenden aus Vereinen, Verbänden und andere Interessierte konnten hier einen Überblick über die zahlreichen Förderprogramme und Stiftungen bekommen, um Fördermittel für ihre Projekte zu erhalten.

Zurzeit planen wir Freiwilligenagenturen den nächsten Ehrenamtstag, der hoffentlich in Präsenz und unter 2G-Bedingungen am 5. März 2022 in der Ludwig-Windhorst-Schule in Ostercappeln stattfinden soll.

Der Reparaturtreff Bad Essen wurde unter wieder an jedem letzten Montag im Monat unter strengen Hygienevorschriften und Kontaktbeschränkungen geöffnet. Im Dezember findet er allerdings nicht statt, sondern erst wieder am 31. Januar 2022.

Die meisten Sitzungen der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten sowie der Freiwilligenagenturen fanden per zoom-Konferenz statt.

So war es möglich, trotz aller Corona-Einschränkungen in Kontakt zu bleiben.

Ebenfalls digital waren die Fortbildungen zum Thema „Wohnen im Alter“ und „Bündnis für gute Nachbarschaft in Niedersachsen“.

Moderatorin Christina von Saß führte durch zwei interessante Stunden rund um die Fragen: Was bedeutet gute Nachbarschaft und wie können wir sie fördern?

Zu einer guten Nachbarschaft gehört natürlich auch der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung.

Gerade in diesem Jahr habe ich viele Anfragen bekommen, von Menschen, die jemanden suchten, der sie mal zum Arzt fährt oder zum Einkaufen begleitet.

Im Februar machte das Mammobil wieder Station in Bad Essen. Durch gute Terminplanungen wurden die Kontakte im Wartebereich auf ein Minimum reduziert. Das Angebot wurde von den Frauen im Wittlager Land wieder gut angenommen. Leider endet das Angebot zum Mammographie-Screening immer noch mit dem Ablauf des 69. Lebensjahres. Viele Frauen wünschen sich diese regelmäßige Untersuchung aber auch über das 70. Lebensjahr hinaus.

Zur Auftaktveranstaltung der diesjährigen Antigewaltwochen stellten im Kreishaus Osnabrück die Beratungs- und Gewaltschutzeinrichtungen aus Stadt und Landkreis ihre Hilfsangebote vor. Die unterschiedlichen Einrichtungen wie z. B. die Frauenberatungsstelle, die Beratungs- und Interventionsstelle BISS aber auch das Fachzentrum Faust der Diakonie, dass sich mit Gewaltprävention beschäftigt, berichteten von ihrer Arbeit.

Immer noch stirbt in Deutschland an jedem dritten Tag eine Frau durch ihren Partner oder ihren Ex-Partner.

Es wurde hier zum ersten Mal der Film „Netzwerkarbeit häusliche Gewalt - Das Osnabrücker Modell“ gezeigt. Er zeigt, wie durch die gemeinsame Arbeit von Polizei und Beratungsstellen versucht wird, bei sogenannten Hochrisikofällen die Gefahr für Frauen nach einer Trennung zu verringern.

Zum alljährlich wiederkehrenden Antigewalttag „Keine Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ am 25. November gab es in diesem Jahr Tragetaschen mit der Aufschrift: „Gewalt ist untragbar! NEIN zu häuslicher Gewalt!“ Diese Taschen wurden im Rathaus ausgelegt und verteilt.

Am 1. November 2021 wurde das Land Niedersachsen 75 Jahre alt.

Dies wurde im Rahmen eines Festakts im Hannover Congress Centrum mit 2.000 Gästen, davon 300 Ehrenamtlichen groß gefeiert. Ich hatte das Glück zusammen mit meiner Kollegin Karin Helm aus Bohmte als ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte dazu eingeladen worden zu sein.

-3-

So gab es in diesem schwierigen Corona-Jahr doch auch etwas Positives zu berichten.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit und hoffe, dass sich im nächsten Jahr die Situation irgendwann wieder normalisieren wird.

Vielen Dank!

Ann Bruns
Gleichstellungsbeauftragte